

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung – Eine effektive Lernumgebung herstellen:</b>	
	<b>Zentrale Probleme im Klassenzimmer</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Die Bedeutung des Bedürfnisses nach Zugehörigkeit:</b>	
	<b>Modethema oder ernst zu nehmendes Motiv?</b>	<b>5</b>
2.1	Die Konsequenzen von Mobbing und sozialem Ausschluss	6
2.2	Zusammenfassung des bisher Dargestellten und praxisrelevante Implikationen	14
2.3	Definitionskriterien	15
2.4	Ausarbeitung der praxisrelevanten Implikationen	24
2.5	Fazit	28
<b>3</b>	<b>Die Bedeutung der Lehrkraft:</b>	
	<b>Unbewusste Beiträge und unmittelbar verfügbare Handlungsoptionen</b>	<b>29</b>
3.1	Verhalten der Lehrkräfte und Folgen für die Schüler	29
3.2	Mechanismen, die Schüler unterstützen	31
3.3	Machtgefälle unter den Schülern und Schülerinnen	35
3.4	Zusammenfassung und praxisrelevante Implikationen	37
3.5	Ausarbeitung der praxisrelevanten Implikationen	38
3.6	Fazit	41
<b>4</b>	<b>Intervention bei Disziplinschwierigkeiten und sozialen Übergriffen:</b>	
	<b>Nutzung klinisch-psychologischer Überlegungen zur Veränderung von Verhalten</b>	<b>43</b>
4.1	Versteckte Verstärkeranalyse	44
4.2	Lob ist wirksamer als Strafe – das erwünschte Verhalten aufzeigen	47
4.3	Prinzip der geringsten Intervention	50
4.4	Verhalten, nicht Person bestrafen	51
4.5	Berücksichtigung von stellvertretender Verstärkung: Gezielte Konsequenzen statt Fehlverhalten „löschen“	53
4.6	Die Berücksichtigung einer potenziellen Unterminierung intrinsischer Motivation: Spontane Verstärkungen einsetzen	54
4.7	Wie also konkret sanktionieren?	58
4.8	Zwischenzusammenfassung und praxisrelevante Implikationen	63
4.9	Kounins Prinzipien des „Classroom Management“	63

4.10	Disziplinprobleme und Mobbing	65
4.11	Zusammenfassung und praxisrelevante Implikationen	67
4.12	Ausarbeitung der praxisrelevanten Implikationen	68
4.13	Fazit	70

## **5**

### **Professionelle Gesprächsführung und Feedback-Kultur: Beziehungsgestaltung und Umsetzung im Konflikt-, Beratungs- und Rückmeldegespräch**

		71
5.1	Carl Rogers und die klientenzentrierte Gesprächstherapie	71
5.2	Weitere Regeln für Feedback-Gespräche	79
5.3	Über klassische Regeln zur Gesprächsführung beziehungsweise zum Feedback hinausgehende Überlegungen: Die Gestaltung des Settings	83
5.4	Zusammenfassung und praxisrelevante Implikationen	85
5.5	Ausarbeitung der praxisrelevanten Implikationen	86
5.6	Fazit	87

## **6**

### **Die Bedeutung situationaler Faktoren und der Gestaltung der Umgebung: Einsichten aus der sozialpsychologischen Forschung**

		89
6.1	Die Gestaltung der Sitzordnung und die Folgen	89
6.2	Zur Gruppenbildung unter Schülern – Konkurrenz und Zusammenhalt	95
6.3	Weitere sozialpsychologische Faktoren, die zur Abwertung führen	97
6.4	Die Gestaltung der Umwelt: Klassenzimmer und Pausen	102
6.5	Die Rolle der Mitschüler und Mitschülerinnen: Werteerziehung, pluralistische Ignoranz und Verantwortlichkeitsdiffusion	105
6.6	Zusammenfassung und praxisrelevante Implikationen	108
6.7	Ausarbeitung der praxisrelevanten Implikationen	108
6.8	Fazit	117

## **7**

### **Die Bedeutung der Familie sowie der Person des Opfers: Was ist von „Opfermerkmalen“ zu halten?**

		119
7.1	„Täterkinder“ und ihre Familien	119
7.2	„Opferkinder“ und ihre Familien	120
7.3	Gibt es identifizierbare Opfermerkmale?	123
7.4	Zur therapeutischen Arbeit mit Kindern	130
7.5	Zusammenfassung und praktische Implikationen	133
7.6	Ausarbeitung der praxisrelevanten Implikationen	134
7.7	Fazit	135

<b>8</b>	<b>Zusätzliche Vorschläge zur Verbesserung des Klassen- und Schulklimas:</b>	
	<b>Anregungen aus der Praxis-Beobachtung</b>	<b>137</b>
8.1	Beachtung von biologischen Bedürfnissen	137
8.2	Gestaltung der gemeinsamen Aktivitäten	141
8.3	Gestaltung des Kontakts zum Kind und/oder den Eltern	142
8.4	Gestaltung der Unterrichtssituation	144
8.5	Fazit	148
<b>9</b>	<b>Bündeln der Überlegungen des <i>LMU</i> – Leitfaden für Miteinander</b>	
	<b>im Unterricht: Zusammenfassende Auflistung der konkreten Einzeltipps</b>	<b>149</b>
9.1	Beziehungsangebot und Kommunikation	150
9.2	Die Komponente der Lenkung	152
9.3	Gestaltung durch Sensibilität für „No goes“	156
9.4	Fazit	157
<b>10</b>	<b>Auswahl weiterführender Quellen und Hinweise zur Literatur</b>	<b>159</b>
10.1	Allgemeine Hinweise	159
10.2	Hinweise zu Kap. 2: Die Bedeutung des Bedürfnisses nach Zugehörigkeit: Modethema oder ernst zu nehmendes Motiv?	160
10.3	Hinweise zu Kap. 3: Die Bedeutung der Lehrkraft: Unbewusste Beiträge und unmittelbar verfügbare Handlungsoptionen	163
10.4	Hinweise zu Kap. 4: Intervention bei Disziplinschwierigkeiten und sozialen Übergriffen: Nutzung klinisch-psychologischer Überlegungen zur Veränderung von Verhalten	165
10.5	Hinweise zu Kap. 5: Professionelle Gesprächsführung und Feedback-Kultur: Beziehungsgestaltung und Umsetzung im Konflikt-, Beratungs- und Rückmeldegespräch	166
10.6	Hinweise zu Kap. 6: Die Bedeutung situationaler Faktoren und der Gestaltung der Umgebung: Einsichten aus der sozialpsychologischen Forschung	167
10.7	Hinweise zu Kap. 7: Die Bedeutung der Familie sowie der Person des Opfers: Was ist von „Opfermerkmalen“ zu halten? Eröffnen sie ergänzende Ansatzpunkte?	169
10.8	Hinweise zu Kap. 8: Zusätzliche Vorschläge zur Verbesserung des Klassen- und Schulklimas: Anregungen aus der Praxis-Beobachtung	171
	<b>Widmung</b>	<b>173</b>
	<b>Personen- und Sachverzeichnis</b>	<b>175</b>